

Bericht über die Frühjahrstagung der Parlamentarier-Konferenz

38. Sitzung der Parlamentarier-Konferenz Bodensee vom 30. März 2012

Am 30. März 2012 trafen sich die Vertreterinnen und Vertreter der Parlamentarier-Konferenz Bodensee (PKB) in Urnäsch zum halbjährlichen Informationsaustausch. Unter der Leitung von Appenzell Ausserrhoden nahmen die parlamentarischen Delegationen der Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern und Vorarlberg sowie der Kantone St.Gallen, Zürich, Schaffhausen, Thurgau, St.Gallen, Appenzell Innerrhoden und des Fürstentums Liechtenstein teil.

In ihrer Frühjahrstagung beleuchtete die PKB aus verschiedener Sicht das Thema «Zwischenräume». Im Zentrum der Tagung standen *vier Referate*:

- Den Blickwinkel der Forschung nahm *Dr. Roland Scherer* (Universität St.Gallen) ein. Für ihn ist die Bodenseeregion ein Verflechtungsraum zwischen Metropolen, der sich eigenständig entwickelt und über Potential verfügt. Die Herausforderungen für eine «gesunde» Entwicklung seien grenzüberschreitend vergleichbar. Aber es gebe in den einzelnen Kantonen und Ländern unterschiedliche Strategien, zur Förderung der regionalen Entwicklung. Chancen für die Bodenseeregion sieht Scherer darin, dass sie Funktionen für die Metropolräume übernehmen kann und sich als attraktives Wohn-, Freizeit- und Erholungsgebiet positioniert. Bei guter Infrastruktur eines «Zwischenraums» könne sich die Wirtschaft entwickeln, da in Metropolen – beispielsweise in Zürich – erschwinglicher Raum rar sei.
- *Sandro Agosti* (Appenzellerland Tourismus AG) sprach aus Sicht des Tourismus. Für ihn muss sich ein «Zwischenraum» klar positionieren, sich auf die Zielgruppe fokussieren, wirkungsvoll kommunizieren und zusammenarbeiten.¹ Im Zentrum steht «Tradition» und «Brauchtum» im touristischen Angebot im Appenzellerland.
- *Konrad Frischknecht* (Leiter REKA-Ferendorf Urnäsch) informierte die Parlamentarier über die Geschichte und die Organisation der Reka-Ferienanlage.² «Seit im März 2008 das Reka-Ferendorf eröffnet wurde, weht im Appenzellerland ein «neuer Wind»», so der Leiter. Der Themenschwerpunkt des Feriendorfes ist die Landwirtschaft. Das Angebot wird sehr gut genutzt, was die Auslastungszahlen eindrücklich zeigen.
- Für *Jörg Müller* (CEO Arcolor AG³ in Waldstatt) finden in ländlich geprägten «Zwischenräumen» auch Unternehmen sehr gute Bedingungen, um wirtschaftlich arbeiten zu können. Besonders erwähnt wurden die tiefen Bodenpreise im Vergleich zu urbanen Gebieten, die hohe Arbeitsethik auf dem Land und die kurzen Wege zu den politischen Entscheidungsträgern. Grösster Nachteil der Bodenseeregion aus wirtschaftlicher Sicht seien die Landesgrenzen und die Währungssituation.

Die Thematik der «Zwischenräume» wird an der Herbsttagung der PKB mit Beispielen aus den Ländern und Kantonen fortgeführt. Im Anschluss an die Referate informierten Vertreter der Internationalen Bodensee Konferenz⁴ und des Bodenseerates über die Tätigkeiten und den Stand der Arbeiten in diesen Gremien.



Neu verfügt die PKB über eine **eigene Internetseite**:
<http://bodenseeparlamente.org>.

¹ Siehe dazu <http://www.appenzellerland.ch/de/>.

² Siehe auch <http://www.reka.ch/de/rekaferien/suchenundbuchen/pages/FewoAnlage.aspx?anlageld=79638>.

³ Im Jahr 1996 gegründet. Die Arcolor AG hat sich zu einem der weltweit führenden Hersteller von Dekor-Druckfarben für die Gestaltung von Möbeloberflächen und Laminaten entwickelt.

⁴ Vgl. <http://www.bodenseekonferenz.org>.